

Benefizaktion „Kicken gegen Krebs“

Freizeitkicker engagieren sich für den Kampf gegen tückische Krankheit. Typisierungsaktion war voller Erfolg.

Fußball – Dass man mit viel Engagement auch als kleiner Verein in der Lage ist, Großartiges zu bewirken, bewiesen die Freizeitkicker vom SV Pommern Trans am vergangenen Samstag eindrucksvoll. Gemeinsam mit der Sparda-Bank als Premium-Partner hatten die Hobbyfußballer unter dem Motto „Kicken gegen Krebs“ zu einem Fußballturnier in die Jahnsportstätte eingeladen, um auf den Kampf gegen Blutkrebs aufmerksam zu machen und im Rahmen einer großen Typisierungsaktion sowohl Sportler als auch Zuschauer zur Registrierung in der „Deutschen Knochenmarkspenderdatei“ zu bewegen. „Dabei wollten wir aber nicht einfach nur ein Fußballturnier ausrichten“, verriet Sandro Strehl, Organisator vom SV Pommern Trans. „Wir haben uns bemüht, mit einem Programm rund um das Turnier und vielen Aktivitäten für Kinder die Veranstaltung nicht nur zu ei-

nem Sport- sondern auch zu einem Familienevent zu machen“, so Strehl weiter. Das rege Treiben an den Aktionsständen zeugte von einer gelungenen Umsetzung dieser

Grundidee. Ein voller Erfolg wurde auch die Typisierungsaktion. Insgesamt 101 Personen ließen sich registrieren. „Mehr als wir erwartet hätten“, verriet Sandro Strehl nicht oh-



Auch wenn der gute Zweck im Vordergrund stand, fehlte es den Kickern auf dem Platz nicht an Einsatzwillen. Enrico Zingelmann vom SV Pommern Trans (links) im Duell mit Daniel Lotzow von SSV 07/III.

ne Stolz. Ebenfalls mehr als nur sehen lassen konnten sich die Geldspenden. Allein die Sparda-Bank übergab einen Check in Höhe von 10 000 Euro zur Unterstützung der DKMS sowie von krebserkrankten Personen. Doch auch der Sport kam nicht zu kurz. Neben vier Sundligamannschaften und dem Stralsunder FC als Fußballteams, waren auch Stralsunds Ringer, die Gewichtheber, die Handballer des SHV sowie eine Auswahl des Hanse-Klinikums mit von der Partie. Und es gab so manches Kabinettstückchen zu bestaunen, wie das Fallrückzieher-Tor von Pommern Trans-Stürmer Sven Korth, der sicher spektakulärste Treffer des Tages. Beim Kampf um den Turniersieg blieb den etablierten Fußballern aber nur das Nachsehen. Ohne Niederlage marschierten die Handballer des SHV durch das Turnier und sicherten sich am Ende verdient den 1. Platz. js